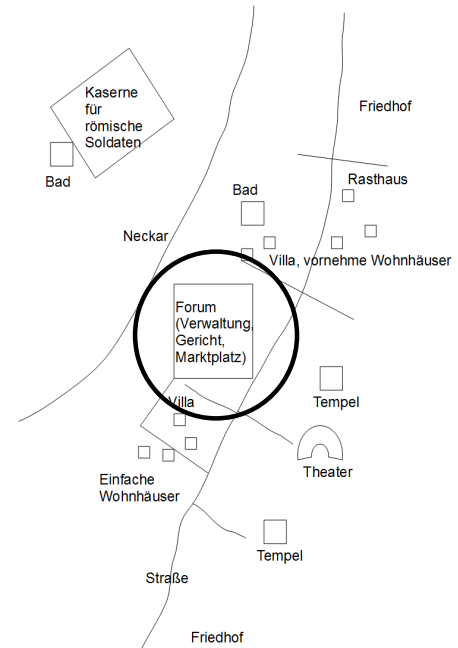


Station 2 – Auf dem Forum

Arae Flaviae war eine der größten römischen Städte in Südwestdeutschland. Hier lebten etwa 3000 Menschen. Im Zentrum der Stadt war das Forum, ein großer Platz, der etwa 60m breit und lang war. Um den Platz herum standen wichtige Gebäude. So gab es etwa ein Rathaus, in dem sich der Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten besprach. Auch die Stadtkasse wurde hier aufbewahrt mit den Steuern, die die Bewohner der Stadt und der Umgebung zahlen mussten.

Es gab zudem ein Gericht in Arae Flaviae. Wichtige Gesetze waren dabei auf Bronzeplatten aufgeschrieben und für jeden zu lesen. Wahrscheinlich gab es in Arae Flaviae die Möglichkeit, lesen zu lernen. Die Schrift und Gesetze, die aufgeschrieben waren und für alle Bürger galten, waren etwas Neues, das die Römer in die eroberten Gebiete brachten. Einige dieser römischen Rechtsgrundsätze gibt es sogar heute noch.



Römische Rechtsgrundsätze

Im Zweifel für den Angeklagten.

Wenn jemand nur einen falschen Gedanken hat, wird er nicht bestraft.

Niemand darf verurteilt werden, ohne dass man ihn dazu befragt hat.

Eine Strafe wird nur verhängt, wenn sie im Gesetz für diese Straftat angedroht wird.

Die Strafe wird verhängt, damit sich der Täter bessert.

Solange nur ein Verdacht besteht, darf niemand verurteilt werden.

vgl: Dieter Brückner (Hg.), Das waren Zeiten 5, Bamberg 2009, S. 43.

Übernimm einen Rechtsgrundsatz in dein Heft, den du auch heute noch wichtig findest. Begründe, warum du ihn ausgewählt hast.

Erläutere, welche Vorteile es hatte, dass Gesetze aufgeschrieben wurden.